

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 23

Artikel: Dachpappendächer sind feuersichere Dächer!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Personenzahl der Druck nicht sehr merklich gesunken war; er betrug immer noch 635 kg pro m².

Hieraus ergibt sich also, daß, wenn einmal eine gewisse starke Belastung erreicht wird, einige Personen mehr oder weniger auch nicht viel mehr ausmachen.

Ein dritter Versuch endlich hatte den Zweck, zu ermitteln, wie groß sich die Belastung in einem Straßenbahnwagen einer elektrischen Hochbahn stellt, wenn die Bänke an der Wand entlang aufgestellt sind.

Es ergab sich, daß hier ein Druck von 230 kg pro m² erreicht wird.

Als Resultat seiner Versuche stellt Johnson fest, daß man Tribünen, Podien, Säle usw. immer so bauen müsse, daß sie einen Druck von 875 kg pro m² auszuhalten vermögen; denn so viel könne man annehmen, daß die Belastung bei einem starken Menschenandrang erreiche, und nur unter Zugrundeberechnung dieser Zahl könne die nötige Sicherheit gewährleistet werden.

Im Interesse der Besucher primitiv gebauter Schaustellungen usw. ist es sehr zu wünschen, daß sich die Behörden Johnsons Resultate zunutze machen.

Dachpappendächer sind feuerfichere Dächer!

Dem Erfolg, den das Asphaltierpappdach an inländischen und ausländischen Brandproben errungen hat, kann man heute Resultate anreihen, welche eine anlässlich der Internationalen Feuerwehr-Ausstellung in St. Gallen im Juni dieses Jahres stattgehabte Brandprobe zu Tage gefördert hat.

Der Verband Schweizer Dachpappensfabrikanten hat an genannter Ausstellung zwei Objekte ausgestellt: einen leichten Holzbau, an dem die Konstruktion der Kiespappendächer in instruktiver Weise ersichtlich war, und einen aus Backsteinen massiv ausgeführten Bau, der mit Balkenlage, Bretterverschalung und einem dreifachen Kiespappendach versehen wurde, um als Brandobjekt zu dienen. Dieser Bau war seitlich der Ausstellung auf dem Kreuzblechplatz erstellt: das Dachdeckmaterial war von Verbandsfirmen geliefert und die Ausführung von einer Verbandsfirma gemacht worden.

Die Brandprobe geschah in folgender Weise:

Im Innern des Versuchshäuschen, das 2 m lang, 2 m breit und 2 m hoch war, wurde reichlich Holz aufgeschichtet, dieses trockene Holz mit Petroleum gefärbt

**12 Comprimierte & abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN**

Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile

jeder Art in Eisen & Stahl.
Kaltgewalzter blanke Bandstahl bis 180 % Breite

und angezündet; während des Brandes wurde noch Holz nachgelegt. Nach gut halbstündiger Brenndauer wurde das Feuer gelöscht.

Der Befund der die Brandprobe leitenden Offiziere der städtischen Feuerwehr St. Gallen lautet: „Die Prüfung der Dachpappendachung des anlässlich der internationalen Feuerwehrausstellung aufgestellten Versuchshäuschen hat ein sehr gutes Ergebnis gezeigt. Trotzdem das Dach bzw. die Schalung einem sehr intensiven Innenseuer von circa einhalbstündiger Dauer ausgesetzt wurde, brach dasselbe an keiner Stelle des Daches durch. Wie groß die Hitze in dem Häuschen gewesen sein muß, beweisen ringsherum die Backsteine der Ummauungswand, die einzelne Risse bekamen.“

Nach dem Ablöschen des Feuers zeigte es sich, daß die Schalung speziell bei den Fugen bereits durchgebrannt war, ohne die Pappe wesentlich zu beschädigen; ein gewöhnliches Ziegel- oder Schieferdach hätte dem Feuer jedenfalls nicht so lange Widerstand geleistet.“

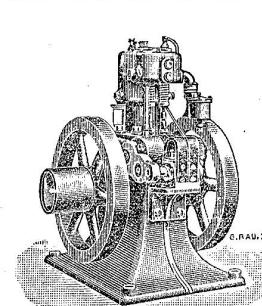
Dieser von unparteiischer Seite abgegebene Befund legt einen neuen Beweis für die Feuersicherheit der Kiespappendächer ab.

Da die Kiespappendächer außer dieser Feuersicherheit noch andere bedeutende Vorteile aufweisen, da sie praktisch und billig sind, keinerlei Reparatur- oder Unterhaltskosten bedürfen und eine weitgehende Ausnutzung der Räume gestatten, sei neuerdings die Aufmerksamkeit der interessierten Kreise auf dieselben gelenkt.

Holz-Marktberichte.

Das süddeutsche Kantholzgeschäft, das bisher einen regulären Gang aufwies, beginnt allmählich wieder in ruhigere Bahnen zu treten, nachdem der Einlauf von Aufträgen in langsamer Abnahme begriffen ist. Im Augenblick sind die Werke aber noch gut beschäftigt, nicht nur mit Aufträgen für prompte Lieferung, sondern zum Teil auch für später hinaus. Bei dem vorherrschenden günstigen Wasserstand können selbst die Wassersägen mit vollem Betrieb arbeiten. Und außerdem kann die Verfrachtung süddeutscher Kanthölzer zu außerordentlich billigen Sägen nach den mittel- und niederrheinischen Plätzen geschehen. Die niederrheinische Sägeindustrie verfügt daher die Konkurrenz der süddeutschen Werke empfindlich. Verschiebungen in den Preisen erfolgten neuerdings nicht.

Am süddeutschen und rheinischen Brettermarkte entsprach im allgemeinen der Verkehr nicht den Erwar-



E. B. Motore

Modell 1910.

Vollkommenster, einfacher und praktischer Motor der Gegenwart.

Keine Schnellläufer

deshalb nicht zu vergleichen mit minderwertigen Konkurrenzfabrikaten.

HP 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 5—6 8—10 300 Touren
Fr. 950.— 1180.— 1300.— 2500.—

Magnetzündung, Kugelregulator, Autom. Schmierung,
Ausführlicher Katalog gratis.

EMIL BÖHNY

Waisenhausquai 7, beim Bahnhof Zürich. 1940